



Henry Bolgehn hat mit dem Ausheben des Fundamentes schon begonnen. Hier soll bald seine Sternwarte stehen.

Foto: camera900.de

Eine eigene Sternwarte

Henry Bolgehn verwirklicht sich einen langen Traum und baut in Rotheul für sich und interessierte Sternengucker eine Beobachtungsstation.

Von Cathrin Nicolai

Rotheul – „Eigentlich habe ich damit gerechnet, dass die Leute denken, ich sei durchgeknallt, aber das Gegenteil ist der Fall. Viele sind interessiert und ich habe schon jetzt ganz viele Anfragen“, sagt Henry Bolgehn. Als leidenschaftlicher Astronomiefan verwirklicht er sich seinen Traum und baut sich seine eigene Sternwarte.

Schon als Kind hatten es ihm die Sterne angetan, faszinierte ihn alles, was am nächtlichen Himmel passiert. In der Schule war logischerweise Astronomie sein Lieblingsfach und auch heute lässt ihn die Sternenguckerei nicht los. Um alles ganz genau beobachten zu können, kaufte



Einen Hinweis findet man schon.



Die Kuppel zog schon interessierte Blicke auf.

e sich ein Teleskop. „Steht es jedoch unter freiem Himmel muss man es relativ lange justieren, bis es genau ausgerichtet ist“, erklärt er. Gerade bei Minusgraden keine schöne Angelegenheit. „Man stellt stundenlang ein, um etwas zu sehen“, erklärt er. Das muss ich ändern, stand für den jungen Mann fest. Die Idee, eine eigene Sternwarte zu bauen, war geboren. „Das ist ja im Grunde nichts anderes als eine Schutzhülle für das Teleskop“ macht er deutlich.

Ein Grundstück hatte er schnell auserkoren und die entsprechenden Bauunterlagen in der Gemeinde eingereicht. „Dort wurde mein Vorhaben wohlwollend unterstützt“, freut er sich. Anders sah man es jedoch im Landratsamt. Da die Sternwarte im Außenbereich entstehen sollte, wollte man dem Plan anfangs nicht zustimmen. „Es wäre ein rein privates

Interesse“, hieß es. Das war es aber nicht. „Sicher, ich baue die Sternwarte allein, auf eigene Kosten, aber ich möchte sie auch anderen zugänglich machen“, sagt Henry Bolgehn. Neben Privatleuten, die wie er gerne in die Sterne schauen, hat er dabei an die Regelschule Neuhaus-Schierschnitz gedacht. „Die könnten die Einrichtung gut für den Astronomieunterricht nutzen“, meint er. Und er stieß auf Interesse. Schulleiter Michael Geyer war begeistert und unterstützte das Vorhaben. Rückendeckung bekam Henry Bolgehn aus dem Gemeindeamt und aus vom Gemeinderat, in dem er sein Bauvorhaben vorstellte. „Tja und schließlich ist mein Antrag vom Landratsamt doch genehmigt wurden“, freut er sich.

Jetzt konnte er loslegen. Das Fundament für das drei Meter breite und

sechs Meter hohe Gebäude ist vorbereitet. Demnächst will er das Kabel für die Stromversorgung verlegen. Dann wird das Fundament aufgebaut.

Für die Realisierung seines Traumes muss Henry Bolgehn tief in die Tasche greifen. Insgesamt 25 000 Euro kostet die Sternwarte, die er in Eigenleistung errichten wird. Die Kuppel schlägt allein mit 8 000 Euro zu Buche. „Ich habe lange darauf gespart und bin glücklich, dass es jetzt klappt“, sagt er. Allerdings, so gibt er offen zu, habe er sich einfacher vorgestellt, das Vorhaben über die Bühne zu bringen. Im Frühjahr nächsten Jahres soll die private Sternwarte fertig sein. Schon jetzt freut er sich darauf, ohne langwieriges Einstellen die Sterne beobachten zu können. Für Astro-Fans wie er möchte er alle zwei Wochen spezielle Abende anbieten und selbstverständlich nutzen wie geplant die Neuhäuser Regelschüler die neue Einrichtung. Einmal im Jahr wird es in Rotheul außerdem einen Astronomietag geben. „Der wird vom Verein der Sternfreunde, in dem ich Mitglied bin, bundesweit organisiert“, erklärt er. Der nächste ist für April 2011 angesetzt. „Es wäre schön, wenn ich genau zu diesem Termin meine Sternwarte einweihen könnte“, blickt er voraus.

Interessenten, die mehr über Henry Bolgehns Hobby erfahren möchten, empfiehlt er seine Homepage www.bolgehn.com. Hier kann man sich für die Sternwarte auch anmelden. Außerdem ist unter www.sternwarte.rotheul.de der Baufortschritt der „Schutzhülle“ mitzuverfolgen.